

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

276 (27.11.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-665996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-665996)

„Nachrichten“ erscheinen
täglich mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage. 1/2 Jah-
resabonnement 1 Mk.
1 Quart 15 Pfennige.
Man abonniert bei allen
Postämtern, in Oldenburg in
der Expedition Peterstr. 5.
Verzeichniss Nr. 46.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

276.

Oldenburg, Dienstag, den 27. November 1894.

XXVIII. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

Zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste

„Weihnachts-Anzeiger“

Wie wir, wie in den Vorjahren, wiederum einen
„Weihnachts-Anzeiger“
verleihen lassen. Derselbe erscheint nicht als besondere
Beilage, sondern bildet einen Bestandteil unseres
Blattes, wodurch dem Anzeiger — bei der hohen Auf-
merksamkeit, die eine Verbreitung gesichert wird, wie
den Annoncen in keinem anderen Blatte des
Landes auch nur annähernd zu teil
werden kann. Der „Weihnachts-Anzeiger“ wird er-
scheinen:

- am Sonnabend, den 1. Dezember,
- am Sonnabend, den 8. Dezember,
- am Sonnabend, den 15. Dezember,
- am Sonnabend, den 22. Dezember.

Wir bitten, die für den „Weihnachts-Anzeiger“
bestimmten Annoncen möglichst früh, spätestens aber
bis Freitag Abend, aufgeben zu wollen.

Verlag der „Nachrichten für Stadt u. Land.“

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Berlin, 27. November.

Ueber den Zustand in der Arbeiterbevölkerung und
den kleinen Handwerkerstand in Berlin wird der „Wes.-Ztg.“
mitgeteilt: In jedem Jahre beim Eintritt der kalten
Witterung hat sich in Berlin ein Notstand geltend gemacht; so
auch in den letzten Jahren, in diesem Jahre aber scheint der
Notstand noch größere Dimensionen angenommen zu haben, als je
vorher. Es leidet nicht nur die Arbeiterbevölkerung, sondern
auch der kleine Handwerkerstand. Die Arbeiterbevölkerung
hat in diesem Jahre einen sehr geringen Lohn erhalten, und
der kleine Handwerkerstand hat einen sehr geringen Gewinn.
Die Arbeiterbevölkerung hat in diesem Jahre einen sehr geringen
Lohn erhalten, und der kleine Handwerkerstand hat einen sehr
geringen Gewinn. Die Arbeiterbevölkerung hat in diesem Jahre
einen sehr geringen Lohn erhalten, und der kleine Handwerker-
stand hat einen sehr geringen Gewinn. Die Arbeiterbevölkerung
hat in diesem Jahre einen sehr geringen Lohn erhalten, und der
kleine Handwerkerstand hat einen sehr geringen Gewinn.

Der Kaiser wird gemeldet: Wie verlautet, wird
der Kaiser zu dem am Donnerstag, den 29. d. M., statt-
findenden Festgeselligkeiten erwartet.
Der Kaiser begnadigte aus eigener Ent-

schließung ohne vorliegendes Gnadengesuch auch den Redakteur
Polstorff vom „Kladderadatsch“.

Der Zustand der Fürstin Bismarck ist nach
einer gestern Abend in Paris ausgegebenen Meldung
bedenklich. Die Schwäche erregt Bedauern.

Der Streit zwischen Bebel und Vollmar.
In einem dritten der von uns schon besprochenen Artikel der
„Münch. Post“ wird Vollmar dem Abg. Bebel sein
Schweigen auf dem Parteitag über angeblich schwere, der
Partei drohende Gefahren vor; das sei eine bewusste Irre-
führung der Partei und eine Pflichtverletzung, sondergleichen.
In den letzten vierzehn Tagen habe das böse süddeutsche
Element eine Verwässerung der Partei nicht anrichten können.
Beim Verfolg von Bebel's Parteithätigkeit zeige sich, daß er
nie lange ohne den Bebel der Verpöschung leben konnte.
Immer erschienen diese Veremiasklagen abwechselnd mit hell-
heiteren Prophezeiungen von einem unmittelbar bevor-
stehenden Kladderadatsch. Auch Bebel sei öfter der Wirt-
schaft an der Parteiverpöschung geziehen worden, so auf dem
Gothaer Kongresse, wo Bebel's Bebel vorwärts, gerade in
seinem Wahlkreis seien die Wähler am schlechtesten unter-
richtet gewesen. Wenn Bebel's feindsinniger Wille unerwartet
einsten Schwereigkeiten begegne, so erscheine sofort das Ver-
pöschungsgepenst. Das Leben einer sozialdemokratischen
Kampfpartei dürfe sich nicht nach solchen persönlichen Gemüts-
momenten richten. Bebel's Beweggründe zu seinem jüngsten
Auftreten lägen in verletzter Eigenliebe und unzugänglicher
Nechthaberei, die ihn, den Führer einer demokratischen Partei,
seiner Perion über die Parteinteressen stellen ließen zum
Vergern und Schaden der Sozialdemokratie, zu Nutz und
Freude allein der Gegner. — Bebel erst nach ihrer Ver-
eindigung antworten. Mit Grillenberger lasse sich nicht sach-
lich diskutieren. Der „Vorwärts“ zieht übrigens sein Tadel-
votum gegen Bebel zurück; Bebel's Antrag habe Bebel's Antrag
gegen die Bayern mitunterzeichnet, er teile in der Agrar-
frage dessen Standpunkt.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Die Gewitterstürme in den
ungarischen Negierungsstellen dauern an. In den liberalen
Kreisen Pests herrscht gebildete Stimmung vor. Max
betrachtet das jetzige Ministerium bereits als gefallen. Die
Opposition will im Abgeordnetenhaus den Antrag einbringen,
die Sitzungen bis zur Klärung der Situation zu sistieren.

Frankreich. Der geforderte Kredit für die militärische
Expedition nach Madagaskar ist, wie zu erwarten war,
in der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer bewilligt
worden. Mehrere Redner verlangten, daß das Expeditionskorps
nur aus Marineinfanterie und algerischen Truppen ge-
bildet werde. Kriegsminister Mercier wies nach, daß die
letzteren hierfür unzureichend seien, und fügte hinzu, Frank-
reich besitze gegenwärtig unter den Fahnen 570,000 Mann,
darunter 335,000 ausgebildete. Davon könnten ohne Nach-
teil 8000 genommen werden, oder je eine Kompanie per
Armee-Korps; dabei würden nur Freiwillige genommen
werden. Hierauf wurde das Amendement, keine Truppen
der Kontinentalarmee nach Madagaskar zu schicken, mit 305
gegen 225 Stimmen abgelehnt und Artikel 1 angenommen.
Schließlich wurde die ganze Vorlage mit 377 gegen 143 Stimmen
genehmigt. Bezeichnend ist, daß der frühere Minister
Cavaignac und der frühere Minister der Kolonien, Lebou, gegen
die Vorlage stimmten.

Eine Summe von 300,000 Frank wird in den nächsten
Tagen Frau Carnot überreicht werden. Diese Summe
bildet das Ergebnis der im ganzen Lande veranstalteten
Subskription für ein zum Andenken an den Präsidenten
Carnot zu gründendes philanthropisches Werk. Frau Carnot
hat bestimmt, daß dieses Geld zu einer Stiftung verwendet
werde, aus welcher jährlich an notleidende Witwen von
Arbeitern Beträge verteilt werden sollen. Die Damen
Frankreichs haben dem Senator Jules Simon, welcher mit der
Vollstreckung des Auftrages betraut ist, die Summe über-
wiesen.

Sien. Der Sieg heftet sich mit einer für die Chinesen
unheimlichen Sicherheit und Stetigkeit an die Fahnen der
gut geleiteten und tapferen japanischen Heerschaaren.
Tapferkeit zeigten bei der Erstürmung von Port Arthur
durch die Japaner bei den Chinesen nur einzelne Korps,
welche an verschiedenen Stellen selbst verzweifelter Widerstand
leisteten, aber die große Masse der chinesischen auf 15- bis
20,000 Mann geschätzten Besatzung schlug sich nicht gut.
Die chinesischen Verluste sollen einige 1000 Mann betragen,
während die Japaner nur 200 bis 300 Tote gehabt haben

wollen. Die letzte Ziffer erscheint zu gering. In Port
Arthur selbst fanden die Sieger reiche Beute: 10,000 Tonnen
Kohlen, für 3,000,000 Taels Munition, reiche Proviant-
vorräte und den in Port Arthur eingeschlossenen Teil der
chinesischen Flotte. Am Donnerstag Morgen bereits wurde
der größte Teil der japanischen Truppen auf den inzwischen im
Hafen eingelaufenen Transportdampfern eingeschifft, ohne daß
deren Bestimmung bekannt wurde. Indes glaubt man hier, daß
die ganze Armee, bis auf eine mächtige Besatzung, zugleich mit der
am 20. von Hiroshima abgedampften dritten japanischen Armee
bestimmt ist, Wei-Hai-Wei zu nehmen und darauf gegen Peking
zu marchieren, sofern nicht inzwischen, wie man hier annimmt,
Frieden geschlossen ist. — Die letzten Nachrichten von Peking
melden, daß man dort bereit sei, jeden Preis zu zahlen,
um schnell Frieden zu schließen, sofern Japan nicht
auf einer Abtretung chinesischen Bodens bestehe. Auf einen
erheblichen Widerstand Wei-Hai-Weis rechnet man nicht. Die
zur Verteidigung des Hafens bestimmten, im Feldlager von
Chi-Li konzentrierten Truppen mehren fast permanent.
Tausende sind bereits deziert und durchziehen jetzt,
morbierend, das ganze umliegende Land, und im Lager, wie
in der Festung selbst herrscht eine jeder Beschreibung spottende
Verworrung. Von Disziplin und Kommando ist nirgend
mehr die Rede.

Ueber die Kaiserhochzeit in Petersburg

liegt folgende Meldung vor, die als Ergänzung unserer
gestrigen Mitteilungen dient:

Petersburg, 26. Nov. Nach langen Trauertagen hatte
Petersburg heute einen Freudentag. Helleres, freundlicheres Wetter zog
seit den frühen Morgenstunden Tausende nach dem Neuwski-Prospekt
und den ganzen Weg vom Neuwski-Prospekt nach dem Winterpalais
entlang. Ueberall stand Militärpalast, Polizei war fast garniert
sichtbar. Die weiten Säle des Winterpalais füllten sich von 10
Uhr ab mit Tausenden. Das glänzendste Bild bot namentlich der
Nikolaifsaal, wo das kaiserliche militärische Haus, die militärische
Suite der fremden Souveräne, sowie der Generäle, die Generale,
Admirale und Militärdeputationen versammelt waren, ferner der
Balletsaal, wo die bei Hofe vorgestellten Damen in russischem
Hofkostüm die Ankunft des hohen Brautpaares erwarteten. Kurz
vor 11 Uhr traf die Braut im Winterpalais ein, wo
in dem historischen Toilettezimmer der Kaiserin Anna
im Beisein der Ehrendamen Brauttoilett gemacht wurde.
Die Kaiserbraut trug eine reiche Brillantkrone, einen
Goldbrokatmantel, ein weißes flaredurchwirktes Kleid, lange
Schleppen und als Brautblumen Oranienblüten, welche der kaiser-
lichen Drangerie in Warschau entnommen. Um 12 Uhr erschollen
51 Kanonenschüsse, welche anknüpften, daß der Hochzeitszug sich
aus den inneren Gemächern nach der Kirche in Bewegung setzte.
An der Spitze des Zuges schritten der Hofmarschall, der Oberhof-
marschall, sodann über 100 Kammerjunker, über 100 Kammer-
herren, darunter auch ausländische, hierauf folgten die höchsten Her-
schaften. Als erstes Paar kamen die Kaiserin-Witwe und der König von
Dänemark, sodann der Kaiser in der Uniform des Preobraschenski-
regiments und die Kaiserbraut. Hierauf folgten der König und
die Königin von Griechenland, Prinz Heinrich von Preußen mit der
Herzogin von Koburg, der Prinz von Wales mit der Prinzessin
Frene und die übrigen Fürstlichkeiten und Großfürsten. Wagen
trugen die Schleppen, im Vorlauf vor der Kapelle waren Balas-
grenadiere aufgestellt. In der Kirche erwarteten der heilige Synod
und der hohe Klerus, die Minister, das diplomatische Korps,
darunter auch Botschafter v. Werder, mit den Damen die An-
kunft. 12 Uhr 20 Minuten begann die kirchliche Feier,
dem Ceremoniell entsprechend; während die am Nikolaifsaal gelegenen
Säle in hellem Tagelichte erstrahlten, waren die Kirche sowie die
anstoßenden Säle von Kerzen erleuchtet. Unter Ueberreichung des
Kreuzes und Bspengung mit Weihwasser traten die Herrschaften ein,
von dem Metropoliten von Ladoga empfangen. Es folgte
feierlicher Gottesdienst mit Chorgesang; nach der Nuptialbenediction
stimmte der Metropolit das Te Deum an, gleichzeitig begann die
Festung 301 Kanonenschüsse abzufeuern, alle Stadtkanonen läuteten.
Nach beendeter Kirchenfeier nahm das Kaiserpaar die Glückwünsche
entgegen. Der Zug kehrte sodann auf demselben Wege zurück,
bismal das Kaiserpaar als erstes. 1 Uhr 50 Min. war die Feier
beendet. Um 2 Uhr verließ das Kaiserpaar im Geläuteten das
Winterpalais und begab sich, von den Fürstlichkeiten begleitet, nach
der Kasankirche zu einem Dankgottesdienst, sodann nach dem
Neuwski-Prospekt. Die gefamte Feier nahm den glänzendsten, ein-
drucksvollsten Verlauf. Den auswärtigen Korrespondenten war auch
bismal der Zutritt gestattet.

Besonders bemerkenswert ist noch, daß auf dem Neuwski-Prospekt
das Publikum frei verkehren durfte, als der Kaiser vorbeifuhr;
während bei früheren ähnlichen Gelegenheiten die Zuschauer

Inserate, deren die wirksamste
Verbreitung und Kosten pro
Zeile 15 Pf., für ausländische
20 Pf.
Agenten: Oldenburg
Annoncen-Expedition von F.
Hüttner. Rasche: Herr Post-
Expediteur Mönich. Delmen-
horst: J. Tobelmann. Bremen:
Herrn C. Schlotte u. M. Scheller

Landesbibliothek Oldenburg

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Odenburg, 27. Nov. Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leih-Bank.

gelauft	verkauft
4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50 106,05
3 1/2 pSt. do.	105,80 104,35
3 pSt. do.	95,10 95,65
3 1/2 pSt. Odenb. Konjols	102,80 102,60
3 pSt. Odenb. Prämien-Anleihe	105,20 105,75
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	103,20 104,45
3 1/2 pSt. do.	94,90 95,65
3 pSt. do.	101,40 101,95
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40 101,95
3 1/2 pSt. do. von 1885 bis 1892	103,20 103,75
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,20 102,25
4 pSt. Odenb. Kommunal-Anleihe	102,25 102,25
4 pSt. do. (Stück à 100 M.)	100,10 100,10
3 1/2 pSt. Odenb. Bodenredit-Pfandbriefe (kündbar)	101,25 102,25
3 1/2 pSt. Altonaer Stadt-Anleihe	100,10 100,10
4 pSt. Dampfschiff	102,25 102,25
4 pSt. Odenb. Prämien-Anleihe	100,10 100,10
3 1/2 pSt. Odenb. Prämien-Anleihe	100,10 100,10
5 pSt. Italienische Rente (Stück von 20,000 fl. und darüber)	83,20 83,90
5 pSt. Italienische Rente (Stück v. 4000 u. 1000 fl.)	50,70 51,25
3 pSt. Italienische Eisen-Prioritäten, garantiert (Stück v. 500 lire im Verlauf 1/2 pSt. höher)	100,30 100,85
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stück von 1000 fl.)	100,40 101,10
4 pSt. do.	104,30 104,85
4 pSt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Aktien-Bank Serie 14, bis 1905 unfündbar	98,75 99,25
3 1/2 pSt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kred. Akt. Bank	104,20 104,75
4 pSt. Pfandbr. d. Deutschen Grund-Kredit-Bank in Gotha Akt. VII, bis 1903 unfündbar	100 100
5 pSt. Bielefelder Prioritäten	

5 pSt. Borussia-Prioritäten	99
4 pSt. Glasbütten-Prioritäten, rückzahlbar 102	100
4 1/2 pSt. Warps-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105	99
Odenb. Landesbank-Aktien (40 pSt. Eingabung in M.)	154
5 pSt. Zins vom 31. Dezember 1893	
Odenb. Glasbütten-Aktien (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	
Odenb. Vortag. Dampf- u. Kfz.-Aktien (4 pSt. Zins vom 1. Januar)	
Warps-Prior.-Akt. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	80
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.	168,50 169,30
" " London " " 1 £ " "	20,335 20,435
" " New-York " " 1 Doll. " "	4,17 4,21
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,81
An der Berliner Börse notierten gestern:	
Odenburgische Spar- und Leihbank-Aktien	157,75 pSt. G.
Odenburg. Eisenbütten-Aktien (Augusthehn)	
Odenb. Verkehrsgesellschaft-Aktien per St.	1490 M. G.
Diskont der Deutschen Reichsbank	3 pSt.
Darlehenszins do.	4 pSt.
Unser Zins für Wechsel	4 pSt.
do. do. Kontokorrent	4 pSt.

Odenburg, 27. Nov. Kursber. d. d. Odenburgischen Landesbank.

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50 106,05
3 1/2 pSt. do.	105,80 104,35
3 pSt. do.	95,10 95,65
3 1/2 pSt. Odenb. Konjols	102,80 102,60
3 pSt. Odenb. Prämien-Anleihe	105,20 105,75
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	103,20 104,45
3 1/2 pSt. do.	94,90 95,65
3 pSt. do.	101,40 101,95
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40 101,95
3 1/2 pSt. do. von 1885 bis 1892	103,20 103,75
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,20 102,25
4 pSt. Odenb. Kommunal-Anleihe	102,25 102,25
4 pSt. do. (Stück à 100 M.)	100,10 100,10
3 1/2 pSt. Odenb. Bodenredit-Pfandbriefe (kündbar)	101,25 102,25
3 1/2 pSt. Altonaer Stadt-Anleihe	100,10 100,10
4 pSt. Dampfschiff	102,25 102,25
4 pSt. Odenb. Prämien-Anleihe	100,10 100,10
3 1/2 pSt. Odenb. Prämien-Anleihe	100,10 100,10
5 pSt. Italienische Rente (Stück von 20,000 fl. und darüber)	83,20 83,90
5 pSt. Italienische Rente (Stück v. 4000 u. 1000 fl.)	50,70 51,25
3 pSt. Italienische Eisen-Prioritäten, garantiert (Stück v. 500 lire im Verlauf 1/2 pSt. höher)	100,30 100,85
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stück von 1000 fl.)	100,40 101,10
4 pSt. do.	104,30 104,85
4 pSt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Aktien-Bank Serie 14, bis 1905 unfündbar	98,75 99,25
3 1/2 pSt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kred. Akt. Bank	104,20 104,75
4 pSt. Pfandbr. d. Deutschen Grund-Kredit-Bank in Gotha Akt. VII, bis 1903 unfündbar	100 100
5 pSt. Bielefelder Prioritäten	

6 pSt. Italienische Rente, große Stücke " 100.- 100,50

(Die Coupons unterl. einem Steuerabzug von 1 1/2 pSt.)

4 pSt. gar. Odenb. Eisenb. Prior.-Obligationen

4 pSt. Braunschweig. Landes-Eisenbahn-Obl. II. G.

4 pSt. Grefelder Eisenbahn-Obligationen

3 pSt. Italienische garant. Eisenbahn-Obligationen

4 pSt. Eisenbahn-Rentenbank-Obligationen

4 pSt. Frankfurter Hypoth.-Kredit-Ber. Anleihe

4 pSt. Preuss. Central-Boden-Kredit-Pfandbriefe von 1890, bis 1900 unfündbar

3 1/2 pSt. dergleichen

3 1/2 pSt. Preuss. Central-Kommunal-Obligationen

4 pSt. Pfandbriefe der Preuss. Boden-Kredit-Aktien-Bank, Ser. 14 bis 1905 unfündbar

3 1/2 pSt. dergleichen

4 pSt. Hamb. Hyp.-B. Pfandbr., bis 1900 unfündbar

Wettervorhersage
für Mittwoch, den 28. November.
Ziemlich trübes, kaltes, windiges Wetter, im Süden und Westen mit Schnee, im Nordwesten, Südosten und in den Teilen mit etwas Schnee, im Norden und Nordosten meist klar.

Witterungsbeobachtungen in Odenburg
von A. Schulz, Optiker.

Monat.	Therm. unter 0 R.	Therm. über 0 R.	Baromet. mm. bei 0 R.	Lufttemperat. Grad. C.
25. Nov.	7 U. 11 m.	+ 1	772,1	28. 6,3
27. Nov.	8 " 11 m.	+ 0,4	771,2	28. 5,9

Wegen Aufgabe meines Geschäfts eröffne ich am 1. Dezember d. J. einen großen

Weihnachts-Ausverkauf.

Da es stets mein Prinzip gewesen ist, nur gute, reelle Waren zu führen, so kann ich diese außerordentlich günstige Gelegenheit, seinen Weihen bedarf in vorteilhafter Weise zu decken, jedem mit Recht empfehlen.

Mein Lager bietet die denkbar größte Auswahl und mache ich auf große Posten Kleiderstoffe, Buckskins u. Kattune, welche im Preise bedeutend heruntergesetzt habe, ganz besonders aufmerksam.

Als passende Weihnachtsgeschenke zu herabgesetzten Preisen empfehle ferner: Reise- u. Schlafdecken, Patchenddecken, Bettdecken u. Tischdecken, gestrickte Röcke, Zwischenröcke, Patchendröcke, Schulterkragen, woll. Tücher, seid. Tücher, Taschentücher, Regenschirme für Damen, Herren u. Kinder u. — Hemdentuch Marke W. R. ist wieder vorrätig und gegeben ich diese schöne Qualität, so lange der Vorrat reicht, mit 42 Pfg. per Meter ab.

Die angesammelten Reste in Buckskins, Kleiderstoffen, Kattunen u., welche in großer Auswahl und allen Längen vorrätig sind, gebe, um rasch damit zu räumen, für die Hälfte des realen Wertes ab.

Die Preise verstehen sich während des Ausverkaufs gegen bar.

Mein Geschäft ist bis Weihnachten auch des **Sonntags geöffnet.**

Langestraße 56.

Wilhelm Ramien.

Grüßede. Hausmann B. Peters in Tade läßt am Freitag, den 30. Nov. cr., nachm. 1 Uhr:

- im f. g. Fehrentamp, an der Zährden-Kraut, 100 Eichen, worunter schwere Stämme, zu Dreißigblößen, Alderwalzen, Bau-, Wagen- und Schwellenholz geeignet;
- in den f. g. Wierzigjüden, an der Gelle, 200 Nummern Föhren, zu Rammstählen, Sparren, Röhren, Schloten und Grubenholz passend, öffentlich mit geheimer Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **C. Fagenborff**, Auktionator.

Oeffentl. Verkauf.

Zwischenahn. Der Grundheutermann **Hermann Sander** zu Specken läßt wegen Verfeinerung seines landwirtschaftlichen Betriebes am

Sonabend, den 1. Dezbr. d. J., nachm. 2 Uhr,

in und bei seiner Wohnung:

1 tiebige Kuh,
1 trächtiges Schwein,
6 Sch.-E. grünen Roggen,
4000 Pfd. gutes Rühnen,
2000 Pfd. Stroh,

sowie: 1 Kochtopf, 95 Liter Rauminhalt, 1 Schneidebeile mit Messer, 1 Backrog, 1 Riste, 1/2 Dbd. Stühle, 1 Vorkarre, 1 Senle, Spaten, Forken, Gaden, Sacken und mehrere sonstige hier nicht namhaft gemachte Gegenstände öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufstübhaber ladet ein

J. G. Einrichs.

Dienersiede. Zu verkaufen ein schönes Kuhstall.

G. Wehje.

Dampfsiede. Empfehle meine beiden angeforderten Rindstiere zum Dehen.

J. Wempe.

Zu verkaufen 1 Rinderställe mit Kattage.

Catharinenstr. 13.

Das Beste in

Filzshuhen u. Filzpantoffeln

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Jungsblut,

Innere Damm 14.

Am heutigen Tage habe das neu eingerichtete

Restaurant

von H. Wefer, Ecke Rosen- u. Osterstraße, auf meine Rechnung genommen.

Prompte Bedienung zusichernd und um zahlreichen Zuspruch bittend

zeichne achtungsvoll

Theodor Hantelmann.

Angeler

Viehwaschpulver.

Geschäft vor Nachahmungen geschützt!

Jedes Stück Rindvieh radikal zu reinigen kostet nur 10 Pfg.

Zu haben in den Apotheken in Alenz, Berne, Delmenhorst, Elsfleth, Fedderwarden, Friesoythe, Hoofstiel, Hohenkirchen, Jade, Jever, Odenburg, Ovelgönne, Naftebe, Norderkirchen, Seefeld, Stollhamm, Tossens, Varel, Westerstede, Zwischenahn, Ahrensboß, Cuxin, Gleichendorf, Duxfeld, Neufkirchen, Schwartau.

Baumwoll. Flanell, unübertroffen an Haltbarkeit, **baumwoll. Kleiderstoffe,** Kleid von 3 A an, **Schürzenstoffe,** anerkannt echt und sehr billig, **fertige Schürzen** von 20 Pfg. an.

Julius Parnes, Langestr. 72

Wegen Wegzugs des Besitzers soll ein an der Haarenleischstraße (Sonnenleite) belegen 1 1/2 stöckiges

Haus

(enthaltend 2 Wohnungen mit besonderen Eingängen) mit großem Garten rasch u. billig verkauft werden. Näheres bei

G. Lühben, Kschllr.

Haararbeiten.

In Zöpfen, Ketten, Ringen, Broschen und Armabändern, welche nach bis Weihnachten gewünscht werden, erbitte Bestellung baldigst.

M. W. Gerhards.

Thomasphosphatmehl, Kainit

billigt bei **Joh. Mehrens.**

NB. Jeder Wagon Thomasmehl wird im Laboratorium der Odenb. Landwirtschaftsgesellschaft auf Gehalt geprüft u. danach der Preis bestimmt. Bei Abnahme ganzer Wagonladungen bedeut. Preisermäßigung.

Bewilligung hypothekarischer Darlehen

durch die **deutsche Hypothekenbank** (Weimingen) unter günstigen Bedingungen vermittelt die unterzeichnete Hauptagentur:

W. Köhler.

Naftebe. Zu belegen auf Landhypotheken 12.000 M., 9000 M., 7500 M. und verschiedene kleinere Beträge.

H. Poes.

Ich habe mich hier als

praktischer Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden: 9—10 vormittags, 3—4 nachmitt.

Dr. Zedelius,

I. Dobbenstrasse II.

20 Mark Belohnung

Ichere ich demjenigen zu, der mir den oder die Thäter, die mir in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. zwei große Jagdschiffe gestohlen haben, so anzeigen, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann.

Jyrrump. Hür. Zimmermann.

Odenburg. Turnerbund

Damen, welche der neu gegründeten Damen-Turnabteilung des Turnerbundes beitreten wünschen, werden freundlichst gebeten sich in den festgesetzten Turnstunden anzumelden.

Die Turnstunden finden statt am Freitag, jeden Woche, abends von 6 1/2 bis 8 Uhr in der Turnhalle an der Dierentwiese.

Der Turner.

Wahnbek. „Hesterkrug“

Sonntag, den 9. Dezbr.

Grosser Gesellschafts-Abend

mit reichhaltigem Programm.

Ren! Die Kameruner Wachtparade. Von 8 bis 10 Uhr.

Zu diesem genussreichen Abend laden wir herzlich ein

G. Bornhorst.

Großherzogliches Theater

Dienstag, den 27. Novbr. 39. Vorst.

Antigone.

Posse mit Gesang in 5 Akten von **Antigone** und **Antigone**.

Musik von **Wachsch.**

Kassieröffnungs 6 1/2, Anfang 7 Uhr.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeigen.

Tungeln. 25. Novbr. 1894.

mein lieber Mann und unser guter Vater, der **Chaussebauführer J. D. S. D.** nach kurzem Krankenlager im Alter von Jahren **am 25. Novbr.** entschlafen.

J. C. Böhmer, geb. **Böhmer** und **Kinder.**

Die Beerdigung findet am Freitag, 30. November, nachmittags 2 Uhr, am **Wardenburger Kirchhofe** statt.

Stimmen aus dem Publikum.

(„Kongress“ unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion den Publikums gegenüber keine Verantwortung.)

Kirchliche Festtage.

Die Mitteilung Denabrüder Blätter beschäftigt die bischöfliche Synode in Denabrück zwei bisher an Werten getriebene kirchliche (Kongress und Maria Geburt) auf Sonntage zu versetzen. Die Veranlassung, die zuweilen in der Presse schon berührt wurde, wieder aufzuwerfen. Empfiehlt es sich nicht für unsere Zeit, kirchlichen Festtage überhaupt, die evangelischen sowohl wie die katholischen, auf die Sonntage zu versetzen? Nach unmaßgeblicher Meinung ist die Frage zu bejahen, erstens weil nach Durchführung der Sonntagsruhe ein Ruhetag in der Woche jeden vollständig genügt, zweitens weil erhebliche Nachschwierigkeiten oder anderer Hinsicht nicht ersichtlich sind, drittens schließlich weil die Vorteile (Mehrerwerb der Arbeiter, Mehrarbeit der Militärs, Civil- und Privat-Geparnis an Ausgaben usw. usw.) bedeutende zu sein

Zur Buchhändlergenossenschaftsfrage.

In der Beilage zu Nr. 271 dieser Zeitung vom 21. d. M. ist ein Artikel, betitelt: „Zur Buchhändler-Genossenschaftsfrage“ von C. Jordans, welcher, ebenso wie die übrigen kirchlichen Autor in diesem Blatte veröffentlichten Artikel, wohl Beachtung verdient. Doch wenn Herr Jordans glaubt, hier im Buchhändler eine resp. mehrere Buchhändler-Genossenschaften zu können, so glaubt Einfender dieses hierauf erwidern zu können, daß ihm dies wohl schwerlich gelingen wird. — M. E. ist die Einrichtung der Konturrenz der Privat-Genossenschaft, welche von jeder sich zum großen Nutzen unserer Pflanzung betätigt, auch für die Folge bestehen bleiben und zwar aus folgenden Gründen:

Im ersten Sinne wird uns Büchtern die Konturrenz der zahlreichen Buchhändler viel eher die Garantie für bestes Hengstmaterial, als wenn z. B. im Lande 2 oder 3 und noch mehrere Hengsthalter die Hengsthaltung in Händen haben. Diese Konturrenz würde weiterhin leicht zur Folge haben, daß, wenn von der Erlaubnis der Konturrenz in dem Bestreben, die Hengste zu halten und zu züchten, ein großer Teil der Genossen — wenn nicht alle — ihre Zuchtsitten den Buchhändlergenossenschaften zuführen, einzel, ob dieselben für die betr. Konturrenz z. B. durch Blutsverwandtschaft zc., passen oder nicht. Wird auch bei einem großen Teil der Buchhändler von Konturrenz eintreten, namentlich sehr leicht in den Fällen, wo Konturrenz solcher Genossenschaft vielleicht Nachbarn, Verwandten oder gute Bekannte hat, die Teilhaber solcher Genossenschaften sind.

Schließlich dürfte bei derartigen Genossenschaften noch der Umstand zu berücksichtigen sein, daß an der Spitze derselben meistens ein solches Gutsbesitzer stehen, resp. stehen müssen, ob diese aber auch in dem Geldsackel gleichzeitig die nötige Pferdekenntnis besitzen, wird wohl in den meisten Fällen bezweifelt werden. — Hierauf wird Herr Jordans vielleicht entgegnen: Der Ankauf solcher Genossenschaftsmitglieder muß durch eine Ankaufskommission vorgenommen werden. Ja, das ist wohl richtig! Wer wird aber heute noch mit dieser verantwortliche und unangenehme Amt von allen Seiten? In den meisten Fällen wird und muß sich die Ankaufskommission doch auf das Urteil der Rörungs-Kommission verlassen. Es leidet aber von einer Rörung bis zur anderen aus dem Land, um sich zu hinführen. —

Die sämtlichen oder doch gewiß der weitaus größte Teil der Konturrenz ist gewiß der Ansicht mit mir, daß, soweit die Hengstfrage in Betracht kommt, es vorläufig beim Alten zu belassen ist.

In Übrigen kann Einfender dieses den Ausführungen des Herrn Jordans nur zustimmen, besonders dem Passus, in welchem die Unterbrechung der Hengste während der Winterzeit im Stall, wo dieselben entsprechend gepflegt und bewegt werden, empföhlt. Sollte es auch nur gelingen, daß der erwähnte Herr Jordans die Hengsthalter veranlaßt, ihren Deckhengsten diese Bewegung abzugeben zu lassen als bisher, dann wäre schon gewonnen und würde Herrn Jordans der Dank hierfür seitens der Züchter gewiß nicht vorenthalten bleiben.

Im Feuer.

Novelle von Robert Wild-Duesen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Was werden Sie morgen für ein Kostüm tragen?“

„Alles, als beide langsam durch die Zimmerflucht gingen.“

„Ein Domino, weiter nichts. — Ich muß meine Kostüme darunter tragen, denn wenn an der Grenze etwas“

„Gut“, unterbrach sie hastig, während ein leichter Schatten über ihr schönes Gesicht flog, „sprechen wir nicht mehr.“

„Sie wünschen! Und Ihr Kostüm?“

„— das ist mein Geheimnis. — Sie müssen mich“

„Und wenn ich Sie nicht finde?“

„Dann tanze ich mit Ihnen der Natur nicht.“

„Das kann Ihr Ernst nicht sein.“

„Sie züchte mit den Affen.“

„Sagen Sie nur, mein Herr!“

„Er sah ihr von der Seite ins Gesicht und bemerkte, wie sie verärgert lächelte.“

„Warum sollte er sie auch nicht finden?“

„Diese herrliche Gestalt mußte man doch unter Tausenden“

„Ah — da sind Sie ja“, sagte in diesem Augenblick ein Mann, der eben vom Saale herkam. „Mein Kompliment, Herr! Es ist nichts politisches, was Sie da gemacht haben, oder es sieht trotzdem hübsch aus. Wir werden Ihre Augen“

„Sie einlegen.“

„Doch ich vergaß, das Dinner wartet,“ sagte er heute einmal die neue Champagnermarke probieren,

wie?“ Er sagte dessen fordal unter den Arm und zog ihn mit sich, während Olga langsam folgte.

Leffen hatte am Nachmittage des Balltages noch einen Refognoszierungsritt an die Grenze gemacht. Zwei Mannen begleiteten ihn. Hoß ein kleiner ständiger Posten befand sich an der Chaussee; die Feldwache dahinter lag auf einem kleinen Bauernhof. Die Soldaten, welche im Dienste waren, hatten sich so gut wie möglich gegen den scharfen Wind zu schützen gelacht; große Fausthandschuhe bedeckten die Finger, der hohe Kragen war in die Höhe geschlagen und vorn zugedrückt. Am meisten froren die Füße. Da mühte kein noch so warmer Strumpf und kein Hitzschuh; die Kälte drang doch hindurch und machte den Dienst zu einem äußerst beschwerlichen, wenn auch die Posten alle halbe Stunde abgelöst wurden.

Die Pferde arbeiteten sich langsam durch den tiefen Schnee, an einen klotten Trab war nicht zu denken. Schweigend lag die Natur im Winterschlaf. So weit man sah, nichts als eine glatte weiße Fläche, hier und da von einem Baum oder einigen schneebedeckten Häusern unterbrochen.

In Gizezewo hatte man lange Zeit nichts vom Feinde gesehen, ebenso war es in Lopotino. Es schien da drüben jenseit der Grenze ein Waffenstillstand eingetreten zu sein.

Leutnant Kramwits, welcher in Gizezewo kommandierte, lud seinen Kompanieführer zu einer Tasse Kaffee ein, so gut man ihn eben haben konnte. Aber es sei wenigstens etwas warmes bei der Handkaffe.

Leffen stieg ab und beauftragte den Mann, die Pferde in den Stall zu bringen. Er würde den Leuten ebenfalls Kaffee schicken. In einer halben Stunde wollte man wieder aufbrechen.

Als die beiden Offiziere in der kleinen niedrigen, aber wenigstens gut geheizten Stube beim Kaffee saßen, ließ sich Herr von Leffen einen kurzen Bericht erstatten und erkundigte sich nach einigen außerordentlichen Sachen.

„Es ist zunächst langweilig hier“, meinte Kramwits, „sich eine neue Cigarre anzündend.“ Wenn nur erst der Winter vorüber wäre. Wie hübsch muß es jetzt in unserer Garnison sein! — Ja — man kann nichts dagegen machen.“

„Bei uns ist heute Abend großer Maskenball“, sagte der Premier-Leutnant.

„Ah — wahrhaftig schade!“

„Ich würde Sie gern mitnehmen, aber Sie können Ihren Zug hier nicht allein lassen. Wenn irgend etwas passiert —“

„Aber was denn nur? — Bei diesem Wetter —“

„Wegen Sie sich nicht in zu große Sicherheit, lieber Kramwits. Diesen Kerlen kann man alles zutrauen. Haben Sie augenblicklich eine verdächtige Beobachtung hier? — nein? — Dann lasse ich Ihnen einen Mann. Ich werde dem Manne noch Instruktionen erteilen. Und nun adieu — ich muß aufbrechen.“

„Anstufen Sie sich gut, Herr Premier!“

„Danke bestens — ich werde mein Möglichstes thun!“

Es dunkelte bereits, als Leffen wieder zu Pferde stieg. Auf der Landstraße hatten die Schlitzen wenigstens eine Bahn gemacht, so daß man traben konnte.

In einer Viertelfunde war man in Kosmitowo. Sämtliche Fenster strahlten bereits in hellem Glanze. Vor der Thür loderten zwei mächtige Pfestacheln, welche die ganze Ansicht bis an das Thor erleuchteten.

Es dauerte nicht lange, bis die ersten Gäste eintrafen, und eine Stunde später klingelte Schlitzen um Schlitzen heran, fast alle mit vier Pferden bespannt.

Der Graf machte selber die Honeurs, während Diener und Mädchen den Herrschaften beim Ablegen der Garderobe halfen.

Um 8 Uhr abends rogte im Saale eine glänzende Gesellschaft. Es waren vielleicht zweihundert Personen anwesend, die sich sämtlich dem angeordneten Maskenzwange gefügt hatten. Von den Gesichtern konnte man mithin vorläufig noch nichts sehen; desto größerer Interesse wendete man den Kostümen zu.

Orientalen, Landsknechte, Pagen, Blumenmädchen, Italiener und Stalkenrinnen, Chinesen und Phantasiemasken, welche letztere stark überbogen, schoben sich in bunten Reihen durcheinander. Zwischen blendenden Masken, vollen weißen Armen, funkelnden Brillanten, kaffender Seide, echten Spitzen und maledischen Kostümen tauchten auch anspruchslose Dominos auf, die in dem Meer von Glanz gerade durch ihre Einfachheit auffielen.

Die prachtvollen Frauengestalten, die man hier bemerkte, mußten jedem Bewunderung abnötigen. Bei einem Kostümspektakel durfte man sich in der Toilette ja so manches erlauben, was sonst unangenehm aufgefallen wäre, und die Polinnen, die sich hier unter Landeleuten befanden, hatten sich die weitestgehenden Konzeptionen gelassen. Der tiefe Aufschrei der Aefeder würde, wie sich Leffen stillschweigend gefastet hatte, in seiner Garnison geradezu Entsetzen erregt haben; hier fand man nichts besonderes darin.

Leffen hatte sich, in eine dunkelblaue Dominomaste gehüllt, in eine Ecke des Saales zurückgezogen und beobachtete von hier aus schweigend das Geseh. Er erinnerte sich in diesem Augenblicke eines Romans, der ihm über die Masken überkamit vorgekommen war. Nicht sowohl wegen der Handlung, wie wegen der Ausdrücke, deren sich der Autor mitunter bediente. So hatte er z. B. anlässlich der Beschreibung einer Dame unter anderem — der Leutnant kannte die Stelle noch ziemlich genau — gesagt: „Ihre Füßchen waren ausdrucksvoll und das Heben und Senken derselben glich einer vom leichten Winde bewegten Blume. Jede Stellung des

Körpers hätte einem Bildhauer zum Vorwurf dienen können; alles war abgerundet, jede Bewegung ein Wort, jede Hebung und Senkung ein Gedanke, so leicht, so gerich und so anmutig, wie der Rhythmus eines prächtigen Balzers.“

Damals mußte Leffen über diesen blumigen Stil lächeln; heute gab er jenem Schriftsteller nicht Unrecht. Allerdings: die elegante Haltung, die Anmut, der Gang, welche er hier beobachtete, fand sich bei deutschen Frauen und Mädchen selten. Bei den Männern fiel der Unterschied noch mehr auf. In der deutschen Gesellschaft bemerkt man oft junge Leute, die sich links bewegen und nicht recht wissen, wo sie ihre Arme und Beine lassen sollen; hier dagegen war die Haltung der Herren durchweg elegant und vornehm; die Eleganz schien ihnen angeboren zu sein.

Und trotz alledem hätte Leffen nicht tauschen mögen. Es fehlte eben eins: die deutsche Gemütslichkeit und Bescheidenheit, der innere feste Kern, die zähe Energie und die Solidität.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehung am 13. Dezember d. J.

500,000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die Hamburger große Geld-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von 110,000 Losen 55,400 Gewinne im Gesamtbetrage von

10,868,900 Mark

zur sicheren Entscheidung kommen, darnach befinden sich Haupttreffer von eventuell

500,000 Mark

speziell aber

1 à	300000
1 à	200000
1 à	100000
2 à	75000
1 à	70000
1 à	65000
1 à	60000
1 à	55000
2 à	50000
1 à	40000
3 à	20000
21 à	10000
46 à	5000
106 à	3000
206 à	2000
752 à	1000
1320 à	400
38945 à	155
13990 à	300, 200,
150, 134, 100, 98, 69,	
42, 20.	

Kaufmann & Simon, Bank- und Wechselgeschäft in HAMBURG.

Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen und da unser Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle diejenigen, welche sich für eine Antheilnahme an der Verlosung interessieren und daran halten, dass ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma Kaufmann & Simon in Hamburg zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Vertrieb der Originallose aus unserer Kollekte betraut, sondern wir verkaufen nur direkt mit unseren wertvollen Kunden und dieselben genießen dadurch alle Vorteile des direkten Bezugs. Alle aus eingehenden Bestellungen werden gleich registriert und promptest effiziert.

Unsere Firma ist seitens des Hohen Großerzogthums Oldenburg, Staatsministeriums die Cession zum Verkauf dieser Original-Lose im Großerzogthum Oldenburg erteilt worden.

Verzeichnis der von der Weser fahrenden Oldenburger Seeschiffe über 100 Reg.-Tons mit ihren letztbekannten Nachrichten.

[Nachdruck verboten.]

Nr.	Name des Schiffes und des Kapitäns	Name und Wohnort des Korrespondenzreders	Erbauungs- jahr	Material	Reg.-Tons	Letzte Nachrichten
1	Aktiv, J. F. Dröft	H. H. Arnold, Brate	1878	H.	266	von Macau nach Rio Grande mit Salz.
2	Adel, G. Bunt	C. Tobias, Brate	1869	H.	891	29/4. von Adelaide nach Falmouth, 22/9. von Valparaiso.
3	Adler, H. Stenten	C. C. Meiners, Brate	1878	H.	251	25/10. in Rio, ladet nach San Francisco.
4	Adonis, R. Otmanns	D. Hage, Brate	1878	H.	411	11/10. in Bahia von Hamburg.
5	Aeolus, W. Fretzd	Gehr. Hufede, Cisleth	1872	H.	417	5/11. von Glasgow nach Bremerhaven, Koflen.
6	Alida, C. Biet	C. Tobias, Brate	1878	H.	1655	22/10. von San Francisco nach London, Weizen.
7	Amazona, H. Morisse	D. Hage, Brate	1892	H.	1339	10/11. von Liverpool nach Sidney, Stückgut.
8	Anna, J. Christoph	C. tom Dieck, Cisleth	1890	H.	1391	19/10. in Newcastle, bef. nach Port Pirie, Kofl.
9	Anna Ramien, J. Köhne	C. tom Dieck, Cisleth	1890	H.	1242	13/11. von East London nach Adelaide, Ballast.
10	Apollo, C. Weige	Ad. Schiff, Cisleth	1884	H.	1158	21/9. von Quique nach Europa, Salpeter.
11	Ariadne, G. Münstermann	J. G. Lüben, Cisleth	1880	H.	563	4/11. in Havre von Punta Arenas, Holz.
12	Arnold, G. Reiten	Ad. Schiff, Cisleth	1868	H.	838	3/10. von Singapore nach Marseille.
13	Atlanta, R. Bunt	D. Hage, Brate	1880	H.	410	11/10. von Para nach Comacina.
14	Athene, J. Bohl	J. G. Lüben, Cisleth	1881	H.	629	6/11. in Drammen ladet nach Natal, Holz.
15	Atlantia, G. Gruber	G. Ciers, Brate	1892	H.	1032	12/11. von Newcastle nach Santos, Koflen. 21/11. Dungneß passiert.
16	Augusta, J. Ammermann	J. H. Nicolai, Brate	1879	H.	1262	3/11. von Quique nach Hamburg, Salpeter.
17	Aurora, J. Rindars	C. Baullen, Bremen	1865	H.	1071	14/9. von Latal nach Rotterdam, Salpeter.
18	Baldur, J. Wobeschladt	G. Ciers, Brate	1883	H.	693	15/10. von Vordingham nach Falmouth, Holz.
19	Bertha, J. Wief	U. Koch, Brate	1883	H.	887	29/10. in Havre von Corinto, Holz.
20	Bussard, J. Wief	Ferd. Thoen, Brate	1894	H.	350	3/11. von Cadix nach Rio Grande, Salz.
21	C. Paulsen, H. Schmieders	C. Baullen, Bremen	1870	H.	680	4/11. in Port Elizabeth von Südafrika.
22	Callao, G. D. Küster	H. H. Arnold, Brate	1885	H.	978	7/11. von Santos nach Adelaide frachtführend.
23	Carl, H. Schomaker	C. Winters, Bremen	1884	H.	964	3/11. in Santos von Cardiff, Koflen.
24	Cerastes, A. Ritz	J. G. Lüben, Cisleth	1868	H.	573	10/10. von Albany nach Havre, Holz.
25	Charlotte, G. Wobendorf	Ad. Schiff, Cisleth	1890	H.	1243	15/10. in Rio von Newcastle, Koflen.
26	Concordia, D. Segebede	J. G. Lüben, Cisleth	1890	H.	1256	17/10. in Townsville ladet nach Europa.
27	Constance, D. Wobendorf	Gehr. Hufede, Cisleth	1877	H.	978	12/8. in Santos bef. via Scharica nach Europa.
28	Coriolanus, J. Götting	J. H. Ramien, Cisleth	1876	H.	1046	5/10. von Barry nach Rio, 12/10. auf 50° N. 9° W.
29	D. Corona, J. Wittenburg	D. A. Columbus, Cisleth	1882	H.	1396	25/10. von Santos nach Hamburg, 23/11. Dover passiert.
30	Dorothea, J. Biet	J. G. Lüben, Cisleth	1870	H.	1016	27/10. von Teich nach Melbourne, 15/11. in Guxhaven in Gaborie.
31	Elise, Falt	C. G. Hermann, Cisleth	1891	H.	877	29/9. von Junin nach Falmouth, Salpeter.
32	Elia Nicolai, J. Salvahn	J. H. Nicolai, Brate	1865	H.	572	16/10. in Santos von Newcastle, Koflen, bef. v. Rangoon m. Reis n. Rio.
33	Elas, J. Sammers	J. H. Nicolai, Brate	1865	H.	493	11/10. von Santos via Montevideo nach Europa.
34	Emilie, J. Sandersfeld	H. Wiers, Brate	1864	H.	339	28/10. von Dende nach Cardiff, 7/11. Dungneß passiert.
35	Erna, D. Braue	Ad. Schiff, Cisleth	1891	H.	1040	22/10. in Marseille von Singapore.
36	Ernestine, G. Schiemann	C. G. Hermann, Cisleth	1884	H.	827	4/10. in Capstadt von Hamburg.
37	Ernst, Alfred	J. H. Nicolai, Brate	1867	H.	958	19/7. von Hamburg nach Capstadt, 11/10. von London nach Reparatur.
38	Ernst u. Georg, J. Buse	H. Arnold, Brate	1859	H.	113	7/11. von Kronstadt nach Ragnsburg.
39	Fahrwold, J. de Boer	C. Winters, Bremen	1892	H.	1333	30/10. von Quique nach Falmouth, Salpeter.
40	Falk, W. Hartung	G. H. Thyen, Brate	1892	H.	180	14/11. in Bridgewater von Moskau.
41	Franziska, G. Wobler	H. Arnold, Brate	1872	H.	126	17/11. in Teich von Guxhaven.
42	Franz, J. Rüdens	G. Ciers, Brate	1891	H.	1045	30/10. in Port Elizabeth von Südafrika mit Holz.
43	Frey, G. Schmieders	G. Ciers, Brate	1882	H.	659	4/9. von Punta Arenas nach Falmouth mit Holz.
44	Fürst Bismarck, C. Braue	D. Hage, Brate	1877	H.	968	9/11. von Adelaide von Capstadt, frachtführend.
45	Garda, M. Stege	G. Ciers, Brate	1885	H.	735	6/9. von Wobora nach Natal, Holz. 26/9. Lizard passiert.
46	Germania, J. de Bries	H. Arnold, Brate	1874	H.	158	15/11. von Gloucester nach America.
47	Hanna Heye, J. Wiers	C. Rejnaber, Cisleth	1890	H.	1372	15/10. in Caleta Bueno, ladet Salpeter nach Europa.
48	Hansa, J. Schlämer	Rabien & Stablander, Brate	1876	H.	251	4/10. in Wierpen von Paphandu.
49	Henny, J. Bießer	J. Sandorff, Brate	1874	H.	882	30/8. in Vordingham, ladet Holz nach Europa.
50	Hercules, G. Schumacher	C. Baullen, Bremen	1871	H.	567	9/9. in Jamlin Harbour, ladet Holz nach Europa.
51	Hyon, J. Dunt	C. Rejnaber, Cisleth	1891	H.	1140	1/11. in Rio Janeiro von Bangkok, Reis.
52	J. H. Nicolai, J. Drees	J. H. Nicolai, Brate	1884	H.	1038	25/8. von London nach Batavia, 27/8. von Deal.
53	Industrie, J. Rindhoff	Ad. Schiff, Cisleth	1872	H.	1642	7/10. von Junin nach Europa, Salpeter.
54	Irene, J. Schumacher	Gehr. Hufede, Cisleth	1891	H.	1066	29/10. in Buenos-Aires befrachtet via Rangoon nach Europa.
55	Katinka, W. Köhler	D. Hage, Brate	1874	H.	816	3/10. in Liverpool nach Rotterdam mit Holz.
56	Lake Ontario, C. Otmann	D. Hage, Brate	1868	H.	1113	19/11. von Caleta Bueno nach Kanal J. D., Salpeter.
57	Lina, J. Köhler	C. Baullen, Bremen	1871	H.	1199	9/9. von Ederbalt nach Algodab, Holz, 26/9. Lizard.
58	Lorelei, W. Rindemann	H. Tobias, Brate	1868	H.	238	23/11. in Goures von Norwegen mit Holz.
59	Lorelei, A. Hegemann	J. D. Ahlers, Cisleth	1891	H.	1040	9/10. von Quique nach Falmouth, Salpeter.
60	Magdalene, D. Schomaker	C. Tobias, Brate	1868	H.	1351	19/10. von Wiggins nach Falmouth, Salpeter.
61	Magnat, R. Otmann	G. Bolte, Cisleth	1885	H.	967	29/9. von Gile nach Natal, 15/10. Lizard passiert.
62	Marga, J. Winter	G. Ciers, Brate	1889	H.	1016	11/11. von Santos nach Valparaiso, frachtführend.
63	Margarethe, D. Diekmann	C. Winters, Bremen	1879	H.	747	16/10. in Santos von Cardiff, Koflen.
64	Marie, C. Wempe	J. Wempe, Cisleth	1879	H.	309	14/11. verkauft nach Danemark.
65	Metz, G. Bergmann	H. Tobias, Brate	1868	H.	228	14/11. in Brate von Weifil mit Koflen.
66	Mimi, A. Meyer	C. Schaffer, Cisleth	1882	H.	789	22/10. in London von Buenos-Aires mit Weizen.
67	Monica, C. Reisenfeld	J. H. Nicolai, Brate	1878	H.	1045	29/10. von Brinswick nach Rotterdam mit Holz.
68	Montana, R. Schenga	H. H. Arnold, Brate	1875	H.	481	17/10. in Hamburg, ladet nach Bahia.
69	Möwe, J. Meiners	Gehr. Hufede, Cisleth	1885	H.	1058	14/9. von Teopilla nach Nordenham mit Salpeter.
70	Nautilus, J. Wiffing	H. H. Arnold, Brate	1878	H.	725	26/10. in Liverpool ladet nach Natal.
71	Nobora, G. Freese	H. H. Arnold, Brate	1878	H.	738	24/8. von Südafrika nach Algodab 7/10 auf 13° N. 27° W.
72	Olga, D. Hülfers	C. tom Dieck, Cisleth	1892	H.	1106	13/9. von Newcastle nach Capstadt, Koflen 15/10 auf 12° N. 27° W.
73	Ottide, J. Blate	G. Ciers, Cisleth	1885	H.	887	4/8. von San Juan del Sur nach Havre, Holz, 30/10 auf 4° N. 30° W.
74	Pacific, D. Hoffmann	D. Hage, Brate	1875	H.	461	24/11. in Hamburg von Widdesloot.
75	Pallas, C. Rüdens	C. G. Hermann, Cisleth	1877	H.	612	16/11. in Havre von Salina Cruz mit Holz.
76	Panama, J. Ademann	H. H. Arnold, Brate	1869	H.	411	10/11. in Mania von Rio ladet nach Europa.
77	Pax, J. Meiners	J. H. Nicolai, Cisleth	1891	H.	1357	25/10. in Buenos-Aires von Cardiff mit Koflen.
78	Phonizia, D. Freese	C. Tobias, Brate	1882	H.	764	4/11. in Havre von Corinto mit Holz.
79	Plako, J. Hufede	C. Schaffer, Cisleth	1876	H.	1075	5/9. von Newcastle nach Rio, 9/9. Bratole Point passiert.
80	Primus, B. Reumann	J. Sandorff, Brate	1891	H.	1059	1/11. von Newcastle nach Capstadt, Koflen.
81	Prof. Koch, H. Hillmann	C. Winters, Bremen	1891	H.	1400	14/10. von Cardiff nach Santos mit Koflen.
82	Rheinland, H. Wiffens	Rabien & Stablander, Brate	1885	H.	567	12/11. in Niga von Geseiminde.
83	Rialto, D. Gentes	C. Baullen, Bremen	1869	H.	1182	30/9. in Quique ladet nach Europa.
84	Ruthin, H. Hamer	C. Winters, Bremen	1865	H.	1178	3/11. von Cardiff nach Santos, Koflen.
85	Santiago, G. Meyer	C. Tobias, Brate	1856	H.	460	16/9. in Freemantle von Newport mit Stückgut.
86	Saturnus, J. Müller	H. H. Arnold, Brate	1876	H.	869	17/10. in Applebore, in Reparatur.
87	Solide, J. Schumacher	Gehr. Hufede, Cisleth	1884	H.	825	4/11. in Port Elizabeth von Hamburg mit Stückgut.
88	Sterna, D. Schumacher	G. Bolte, Cisleth	1890	H.	1358	1/9. in Quique von Wifil, Koflen.
89	Themis, C. Wiffens	D. Hage, Brate	1874	H.	306	22/9. in Brate zum Verkauf.
90	Theodor, J. Grube	Ad. Schiff, Cisleth	1868	H.	419	21/8. von Guxhaven nach Magellan, 29/9 auf 1° N. 16° W.
91	Titania, D. Scherloh	C. Rejnaber, Cisleth	1889	H.	1063	8/11. in Melbourne von Rio, befrachtet nach London.
92	Triton, H. Schoon	G. Bolte, Cisleth	1878	H.	737	19/11. von Liverpool nach Honolulu.
93	Viktoria, G. Meyer	G. Ciers, Brate	1884	H.	743	18/8. von Punta Arenas nach Falmouth, Holz.
94	Vulkan, G. Hartmann	H. Tobias, Brate	1855	H.	117	20/11. in Bremen von Weifil.
95	Windsbraut, G. Freese	C. Winters, Bremen	1877	H.	1256	17/10. in Merid von Adelaide mit Weizen.

Diese Liste erscheint jeden Dienstag. — H. = Holz; E. = Eisen; S. = Stahl; 1 Reg.-Tons = 2,83 cbm.

Anzeigen.

Eine etwa 5 Km. von der Stadt Oldenburg entfernt liegende

Landsstelle,

bestehend aus fast neuen Behauungen und 34 Hektar Weide- und Ackerland, habe ich mit Antritt auf den 1. Mai 1895, eventuell auch später, unter der Hand zu verkaufen.
Oldenburg. W. Köhler.

Feldbahn.

Oldenburg. Die zur früheren Kaffee-
Torfstreuerei gehörende Feldbahn, ca.
3000 Mtr. auf Holzschwellen und ca.
1000 Mtr. transportables Geleise auf
Stahlschwellen, nebst 20 Stück Transport-
wagen habe ich im ganzen oder geteilt billig
zu verkaufen.
J. Heine. Doye, Alexanderstr. 39.

G. Horn,

Nacht-
straße 43

Verkaufe von heute an
garnierte u. ungar. Hüte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Holz-Verkauf

Bestenheide. Der Klosterrichter
zu führen läßt am
Montag und Dienstag,
den 3. und 4. Dezember,
mittags anfangend,
ca. 500 Eichen und
Buchen

auf dem Stamm, schweres Material,
Schiffe, Bau-, Wagen- und Pflanzholz,
ca. 50 schwere Eichen
auf dem Stamm, bis zu 3 Fuß Durchmesser,
öffentlich meistbietend verkauft.
Versammlung in Verkaufers Wohnung.
W. Geiler.

Oldenburg. Das von dem verstorbenen
Hof-Bianoforte-Fabrikanten
hier selbst nachgelassene, jetzt der Güter
des Geschäftsführers J. S. Dreyer
hier selbst gehörende, hier an der
straße Nr. 66 neben Fritschers Hotel,
bestenheide belegene Immo-
bilie wird am

Freitag, den 30. Nov. d. J.
mittags 12 Uhr,
im Amtsgerichtsgebäude hier selbst, Gericht-
zimmer 1, mit Antritt am 1. Mai 1895
zweiten male öffentlich gegen Weigerung
Verkauf aufgelegt.
Kaufinteressenten ladet hiermit an
Edo Meiners, Auctionator.

Oldenburg. Ein außer dem
geistliche unmittelbar vor der Stadt an
sehr belebten Straße belegenes, vor
Jahre neuerbautes

zweifeldiges Wohnhaus
mit Nebengebäude und Garten
soll mit Antritt am 1. Mai d. J. unter ge-
wöhnlichen Bedingungen verkauft werden.

Das Gebäude, welches ohne die Zuhilfenahme
räumlichkeiten 22 Zimmer und ferner 2
Eisernen enthält, sowie 3 separate Eingänge
hat, eignet sich seiner vorzüglichen Lage und
Einrichtung wegen ganz besonders zum
Betriebe einer Gastwirtschaft oder eines Kolonial-
warens, Bäckerei oder sonstigen landwirtschaft-
lichen Geschäfts und würde in denselben ein
starker Mann zweifelsohne sein gutes Auskommen
finden. Eine an das an. Bestimmung
ca. 3 Scheffel große Landfläche kann an
Wunsch hinzugelegt werden.
Offerten, die baldigst unter A. B. 68
beten werden, bef. die Exped. d. Bl.

Nadorst. Der Landmann Otmann
Hermann Sandermann hier selbst be-
sitzt von seiner Stelle das halbe Wohn-
haus, die halbe Scheune, Schweißschmelz, Ger-
land und ca. 70 Scheffel Grün- und
Ländereien vom 1. Mai 1895 an auf mehr
Jahre zu vermieten. Die Pachtung
für drei Rüge Gras und Heu.
Pachtinteressenten wollen sich am
Donnerstag, den 29. November
nachm. 5 Uhr,
in H. e. l. m. s. Wirtschaft an der Rader-
Gasse zu Nadorst einfinden, um mit
zu kontrahieren. G. Reumann.

Cisleth. Der Kaufmann Hirt
Glockner in Neuenbrot als General-
mächtiger der Beda Margarethe Cisleth
dieselbst beabsichtigt die seiner Vollmacht
gehörige, zu Neuenbrot Oberförsterei
legene

Hausmannsstelle

unter der Hand zu verkaufen. Die
mobilen bestehen aus den vorhandenen ge-
räumigen Wohn- und Wirtschaftsräumen
den vorzüglichsten Weide, Wäld-
Ackerland und haben eine Gesamt-
größe von 23 ha 52 ar 27 qm.
Ländereien sind beste Marschländer, be-
sonnig und sehr ertragsfähig.

Am
Sonntag, den 1. Dezember d. J.
nachm. 5 Uhr,
ist der unterzeichnete Verkaufsbevollmächtigte
in Dunsen's Gasthause in Neuenbrot
wesend, um mit etwaigen Kaufinteressenten
unterhandeln. Es wird bemerkt, daß der
schlag bei genügendem Gebot sofort
werden soll.

Sollte die Stelle nicht verkauft werden,
so soll dieselbe am gedachten Tage an
oder mehrere Jahre verpachtet werden.
Kauf- und Verpächter werden
sich eingeladen.
Chr. Schröder.

Immobil-Verkauf.

Besitzungen,

Wiese. Zum Verkauf der dem Kaufmann **D. W. Schildt** zu Oldenbrof gelegenen, bestehend aus:

dem zur Kaufmannschaft eingerichteten städtischen Wohnhause nebst Stall, Gemüse- und Obstgarten, letzterer bestehend mit 70 der besten Sorten Obstbäumen und einer Wiese, groß 70 ar 07 qm, dem von dem Bäckermeister **Mathemann** bewohnten Hause nebst schönem Obst- und Gemüsegarten, groß 12 ar 34 qm, dritter und letzter Verkaufstermin am **Donnerstag, den 29. Nov. d. J., nachmittags 5 Uhr,** in **Hitter's Gasthause** in Oldenbrof.

Da dem unter 1 genannten Wohnhause seit langen Jahren ein Manufaktur-, Mal- und Kurzwarengeschäft betrieben. Das Anwesen, welches inmitten einer sehr fruchtbaren Gegend, sowie in nicht weiter Entfernung der Eisenbahn günstig und durch seine vorzügliche Geschäftslage hat, kann zum Kauf auf das Beste empfohlen werden. Nicht allein für einen Geschäftsmann, sondern auch für jede andere Person, welche an einem Wohnen will, eignet sich das Immobil. Das ad 2 genannte Wohnhaus eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe.

Sämtliche Wohngebäude befinden sich in einem vorzüglichen baulichen Zustande. Kaufinteressenten werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß in diesem Termine der Zuschlag erfolgen soll.

Chr. Schröder.

Holz-Verkauf.

Holz. Der Landmann **H. Dönes** zu Oldenburg läßt am **Sonnabend, den 8. Dez. d. J., vormittags 11 Uhr auf:**

150 Stück lange, schiere Eichen, zu Schiffen, Wagen, Bau- und Nutzholz passend, **10 schiere Buchen,** Bau- und Brennholz, und **200 Rrn. Fuhren,** gehauen und auf dem Stamm, kleine Balken und Sparren, öffentlich meistbietend verkaufen.

G. Haberkamp.

Immobil-Verkauf in Sage.

Wiesenhäuser. Die Witwe des weil. **Johann Hinrich Seeger** läßt bei Sage läßt von ihrer dahier befindlichen Besitzung die vor ca. 4 Jahren erst erhaltene, an besser Lage belegene **Windmühle,**

Wiesenhäuser und 7 ha 51 ar 89 qm Garten, Wiesen- und Ackerländereien und 49 ar 21 qm Schafweide und Moor, öffentlich meistbietend verkaufen und steht dritter und letzter Verkaufstermin am **Sonnabend, den 8. Dezbr. d. J., vormittags 11 Uhr,** in **Hitter's Gasthause** in Sage an.

In diesem Termine wird der Zuschlag an **Joh. Wittwollen,** Rechnungsführ.

Filzschuhe,

warm gefütterte Winterhausschuhe, Gummischuhe

bestenfalls

G. Lüers, Langestraße 53.

beste Damenhüte von 2,50 M an, Sammetkapotten von 4 M an, **Herrn J. Schmidt,** Wallstr. 20, 1. Etage. Preise von jedem Grün **F. Fuge,** Kurwischtr. 36.

50,000 Mark

als schönste Weihnachtsgabe zu gewinnen in der am 13. Dezember stattfindenden 1. Ziehung der

Grossen Hamburger Geldverlosung.

Ganze Lose à 6 Mk., 1/2 à Mk. 3.—, 1/4 à Mk. 1.50 versenden unter Nachnahme und erbitten Aufträge raschestens

Mindus & Marienthal, Hamburg.

Für's Grossh. Oldenburg staatl. konzessioniert.

Ziehung 13. Dezbr. Jedes 2. Los gewinnt. Große Hamburger Geld-Lotterie.

110,000 Lose, 55,400 Gewinne. Größter Gewinn ev. 500,000 M., ferner je 1 Gew. à 300,000, 200,000, 100,000 M. u. f. w.

Diese Lotterie ist in 7 Klassen eingeteilt und findet die Gewinnziehung 1. Klasse, in welcher der größte Gewinn bereits 50,000 M. beträgt, am

13. Dezember 1894 statt. Original-Lose.

Hierzu versende 1/2 1/2 1/4 1/8 1/16 Original-Lose.

Anteilige Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann, Braunschweig,

Dringlichst angehaltener Haupt-Kollektor.

Für alle 7 Klassen kostet 1/2 132, 1/4 66, 1/8 33, 1/16 16.50 M.

Doering's Seife mit der Eule

bleibt allezeit

die beste, wirkungsvollste und fettreichste Toilette-Seife der Welt.

Ihre Wirkung ist:

verjüngend, verschönend und die Schönheit erhaltend.

Für die Damentoilette von grösstem Vorteil.

Doering's Seife mit der Eule ist nicht nur in den meisten Verkaufsstellen auch unparfümiert zu haben; damit ist diese treffliche Seife allen zugänglich gemacht; man verl. daher nach Belieben parfümiert oder unparfümiert. Preis stets 40 Pfg.

Ein Vergleich

überzeugt Jeden, dass das

Aachener Tuch-Versand-Haus,

Herzog & Co. in Aachen 16,

die billigste und beste Bezugsquelle ist für garantiert gediegene, deutsche und englische Tuch-, Kammgarn- und Cheviot-Stoffe. Unübertroffene Auswahl. Versand jeden Masses an Private.

Man verlange portofreie Musterzusendung.

Immobil-Verkauf.

Ebewecht. Die zum Nachlaß der weil. Ehefrau des weil. **Köters Georg Eduard Gerdes** zu Westerscheps gehörenden Immobilien, als:

1. die Hauptstelle zu Westerscheps: Wohnhaus, Scheune u., sowie 7 ha 77 ar 12 qm Acker- und Moorländereien u.;
2. die Wiese, "Wälfing", groß 1 ha 53 ar 40 qm;
3. der halbe Anteil an der Wiese, "Schwenzengrabenmoos" mit Böls zusammen groß 50 ar 79 qm

sollen öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Dritter und letzter Verkaufstermin ist am **Donnerstag, den 13. Dez. d. J., vormittags 11 Uhr,** in **Böls's Gasthause** zu Westerscheps angesetzt.

Die Immobilien kommen stückweise und im ganzen zum Verkauf.

Kaufinteressenten werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag auf das Höchstgebot, wenn irgend annehmbar, in diesem Termine erteilt werden wird.

Meurenten.

Nafede. Der Schuhmacher **Joh. Vapenhausen** zu Lechtenburg verabschiedet wegen Geschäftsaufgabe seine 30 Minuten von Nafede an der Nafede-Wieselsieder Chaussee belegene

Besitzung,

Wohnhaus mit Stall und ca. 33 Sch.-B. Garten und Ackerland beim Hause und den Plätzen im Stellmoor, groß 4 1/2 Büd, im ganzen oder stückweise zu verkaufen.

Der Rumpf der Stelle eignet sich seiner Belegenheit wegen besonders für einen Handwerker; namentlich für einen Schuhmacher. Die Gebäude sind im besten Zustande. Das Grundstück im Stellmoor ist bereits größtenteils kultiviert.

Zum öffentlichen Verkauf steht Termin am **Sonnabend, den 1. Dez. d. J., nachm. 4 1/2 Uhr,** in **Huntemann's Gasthause** zu Lechtenburg an, wozu Kauflustige einladet

H. Hoes.

Zu vermieten ein freundl. möbl. Zimmer nebst Kammer zum 1. Dezember oder später. **Sabotstraße 3.**

Nafede. Zu verkaufen ein schönes Bullenkalb von einer schweren Kuh.

J. F. Meyer.

Immobil-Verkauf.

Ebewecht. Die Erben des weil. **Köters D. Gehrels** zu Nordbedewecht beabsichtigen die vom Erblasser nachgelassenen, zu Nordbedewecht belegenen Immobilien, als:

- a. Wohnhaus, Scheune, Backofen u.
- b. 1 Grab auf dem Ebewechter Kirchhofe,
- c. 2 ha 71 ar 76 qm Garten- und Bauländereien u.,
- d. den hintern Eichhorn belegenen Moorplätzen, groß 3 ha 02 ar 84 qm,

öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

Dritter und letzter Verkaufstermin ist am **Montag, den 17. Dez. d. J., vorm. 11 Uhr,** in **Marlen Witwe Wirtshause** zu Ebewecht angesetzt.

Die Immobilien kommen getrennt und im ganzen zum Verkauf.

Kaufinteressenten werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß in diesem Termine der Zuschlag auf das Höchstgebot erteilt werden wird.

Meurenten.

Großmücker. Ziehung im "Hefenkrug" (Wohnst.) am **Sonntag, den 9. Dezember cr.,** abends 4—6 Uhr.

C. Haake.

Friedr. Böhme,

Zahntechniker,

Oldenburg,

Langestr. 3,



empfiehlt sich zum

Einsetzen künstl. Zähne

und ganzer Gebisse,

Plombieren in Gold, Silber

u. f. w. unter Garantie.

Reinigen und Regulieren der Zähne.

Ich mache besonders auf schmerzloses und

gutes Zahnziehen aufmerksam.

Durch meine langjährige praktische Thätigkeit in Amerika bin ich in stande, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Christbaumkonfekt,

reizende Neuheiten, nur genießbare Ware.

1 Kiste fort. Inhalt circa 430 Stk. 2,50 M.

1 Kiste fort. Inhalt circa 270 große Stk. 3 M.

inkl. Kiste u. Verpackung versendet geg. Nachnahme

Berlin, **Siegfried Brod.** Wohnmüstr. 37.

Empfehle mich den Damen zur gründlichen

der nie vergeßenden Methode nebenstehender Firma.

Anfertigung von Stützen zu soliden Preisen.

Emilie Stienen,

ad. Lehrerin der weiblich. Zuschneidkunst,

Haarenstr. 21.

Moorhausen b. Witting. Zu verkaufen ein Auhalt.

Gerd. von Bassen.

Querenfede. Empfehle meinen angeforderten

Stier

zum Deden. **W. Olmanns.**

Große

Harzer Rummelfäse,

fein und pikant im Geschmack, 90—100 Stk.

M. 3,50 loco, 1000 Stk. 25,00 M. ab hier.

Stiege i. S. Chr. Luge III.

Wollgarn,

nur anerkannt gute, haltbare Ware.

W. Weber, Langestr. 86.

Wohnung

Gaststraße 6.

W. Grete,

Hof-Decorateur.

Stets frisch zu haben

Nienburger Brot

bei **F. Fuge,** Kurwischtr. 36.

Wir kaufen

Wachs

und zahlen einen außerordentlich hohen Preis.

S. J. Ballin & Co,

Haarenstr. 15.

